

Bürgermeisterin
für Neuenhagen



Ilka
Goetz
Mehr Miteinander!



liebe Bürgerinnen und Bürger !

Am 15. Februar entscheiden Sie, wer künftig Bürgermeisterin von Neuenhagen wird. Als überparteiliche Kandidatin bewerbe ich mich um dieses Amt und möchte einen neuen Stil des Miteinanders in Politik und Verwaltung etablieren.

In dieser Broschüre finden Sie alle wichtigen Informationen über mein Ziel, mein Wahlprogramm und natürlich, was mich ausmacht und geprägt hat. Weiterhin beschreiben einige Neuenhagener Bürgerinnen und Bürger in ihren Worten, warum sie mich und meine Kandidatur unterstützen.

Unsere Gemeinde lebt von den Menschen, die sie aktiv mitgestalten. Ich stehe für eine Politik, die zuhört, verbindet und gemeinsam tragfähige Lösungen entwickelt. Dialog, Verlässlichkeit und gegenseitiger Respekt sind dabei keine bloßen Schlagworte, sondern der Kern meiner Haltung und Grundlage meines Handelns.

Aus meiner beruflichen Arbeit, meinem ehrenamtlichen Engagement und auch als Marathonläuferin weiß ich, wie wichtig Struktur, Verantwortung und Durchhaltevermögen sind. Ich weiß ebenso, wie viel Freude es bereitet, andere zu unterstützen, gemeinsam Herausforderungen zu meistern und mit einem Lächeln ins Ziel zu kommen. Im Miteinander liegt für mich eine besondere Stärke.

Gemeinsam mit Ihnen möchte ich die Zukunft Neuenhagens gestalten. Deshalb bitte ich Sie bei der Wahl am 15. Februar um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme. Vielen Dank!

Ihre



Ilka Goetz



Kurzporträt Dr. Ilka Goetz

- » 54 Jahre alt, verheiratet, zwei erwachsene Kinder
- » Promovierte Pädagogin
- » Referentin im Landesministerium für Bildung, Jugend und Sport
- » Langjährige Verwaltungs- und Führungserfahrung
- » Seit 2014 Vorsitzende der Gemeindevertretung
- » Hobbys: Laufsport, Klavier, Gärtnern, Reisen

Ihr direkter Draht zu mir:

**Ilka Goetz, Lange Straße 39,
15366 Neuenhagen bei Berlin**
Mail: info@ilkagoetz.de
Web: www.ilkagoetz.de
Telefon: 0151 -2888 9085

**Folgen Sie mir auf Instagram,
Facebook und YouTube.**

Warum ich Bürgermeisterin werden will?

Ich kandidiere als Bürgermeisterin, weil ich Verantwortung für unsere Gemeinde nicht nur im Ehrenamt tragen, sondern auch umsetzen will. Seit vielen Jahren erlebe ich, wie gute Beschlüsse gefasst, aber zu oft nicht konsequent umgesetzt werden. Das möchte ich ändern.

Mich treibt an, Neuenhagen gemeinsam mit den Menschen weiterzuentwickeln. Ich stehe für Beteiligung statt Alleingänge, für Entscheidungen mit Augenmaß und für eine Verwaltung, die handelt. Neuenhagen soll sich entwickeln, ohne seinen Charakter zu verlieren – dafür möchte ich meine Erfahrung, Haltung und Energie einbringen.

Unabhängig, überparteilich und parteilos

Mir ist meine Unabhängigkeit sehr wichtig. Ich war noch nie Mitglied einer Partei und habe auch nicht vor, einer Partei beizutreten. Dennoch habe ich es geschafft, fünf völlig unterschiedliche politische Gruppierungen von meiner Kandidatur zu überzeugen. Ich werde unterstützt von CDU, SPD, Grüne, Linke und Freie Mitte.

Diese breite Unterstützung kommt nicht von ungefähr. Als Vorsitzende der Gemeindevertretung führe ich Sitzungen sachlich, strukturiert und fair. Mir ist wichtig, dass alle Fraktionen gehört, Argumente sorgfältig abgewogen und Entscheidungen nachvollziehbar getroffen werden. Gerade bei kontroversen Themen gelingt es mir, unterschiedliche Positionen zusammenzuführen und tragfähige Kompromisse zu ermöglichen. Meine Kandidatur zeigt: Ausgleich, Respekt und Verlässlichkeit schaffen Vertrauen – über Parteidgrenzen hinweg.



Meine berufliche und politische Vita

- » **1988 - 1994:** Lehramtsstudium in den Fächern Deutsch, Russisch und Französisch
- » **1995 - 1997:** Referendariat
- » **1997 - 1998:** Aufbau eines Schulungszentrums bei einem Unternehmen für Computer-Dienstleistungen
- » **1998 - 1999:** Vertretungs-Lehrkraft im Müritzkreis
- » **2000 - 2016:** Projektleiterin und Geschäftsführerin im Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V. in Berlin
- » **2016 - 2022:** Referentin an der Universität Potsdam mit Forschung, Lehre und Wissenschaftsmanagement
- » **2018:** Abschluss meiner Doktorarbeit
- » **Seit 2018:** Referentin im brandenburgischen Ministerium für Bildung, Jugend und Sport.
- » **Seit 2014:** Mitglied und Vorsitzende der Gemeindevertretung Neuenhagen bei Berlin

Mensch Ilka - Meine Geschichte

Kindheit in Altenburg

Ich bin im April 1971 in Altenburg (Thüringen) geboren und in einer „ganz normalen Familie“ mit einem zwei Jahren älteren Bruder aufgewachsen. Meine Mutter arbeitete als Kindergärtnerin, mein Vater zunächst als Elektriker und später als Polizist. Wir Kinder organisierten uns am Nachmittag selbst: draußen spielen, im nahen Stadtwald mit dem Fahrrad fahren, zum Sportverein gehen, Klavier spielen und die Großeltern besuchen.



Meine Großeltern haben mich sehr geprägt: Meine Großmutter (Jg. 1920) war nach 1945 Lehrerin an einer kleinen Schule auf dem Land geworden, unter anderem für Musik. Ich besuchte für 8 Jahre die Musikschule und erhielt eine klassische Klavierausbildung. Zum Üben war ich mehrmals in der Woche bei meinen Großeltern, denn dort stand das Klavier. Die Leidenschaft fürs Backen habe ich von meinem Opa geerbt, der früher Bäcker mit eigenem Geschäft war. Vor Familienfesten backen wir Kuchen in allen Varianten - stets mit Hefeteig.



In der Schule fiel mir vieles leicht. Mit Aufmerksamkeit im Unterricht verstand ich schnell, und die Hausaufgaben waren meist zügig erledigt. Viel Freude hatte ich bei Mathe und Chemie, auch wenn da nicht jedes Experiment gelang. Die Liebe zur Mathematik ist bis heute geblieben, auch wenn ich mit dem Studium dann andere Wege gegangen bin.



Das Skatspiel hat in Altenburg seine Heimat, wie auch das Skatgericht und der Skatbrunnen. Ein bis zwei Mal die Woche traf man sich bei meinen Großeltern zum Skatspiel. Ich lernte es so gleich mit, bis irgendwann meine Eltern mit meinem Bruder und mir regelmäßig Karten spielten. Meinen Mann Tino lernte ich 1990 in einem Feriendorf am Plauer See kennen, wir saßen mit Freunden am Strand und spielten Skat. Ich habe ihm damals das ultimative Gewinnerblatt gegeben: mit vier, Spiel fünf... dazu noch eine lange Farbe. Wie im Film.... Das Skatspiel hat für unsere Familie also eine ganz besondere Bedeutung.

Jenseits von Skatkarten und Klavierspiel war ich schon immer sportlich aktiv: Im Leichtathletik-Verein waren wir eine tolle Sportgruppe und trainierten zwei bis drei Mal in der Woche. Als ich dann später in Erfurt studierte, folgte ich der Freude am Laufen und war dort im Hochschulsport aktiv. 2006 habe ich meinen ersten Marathon absolviert.



Eine absolute Herausforderung. Bis heute laufe ich gern und am liebsten am Morgen. Wenn Neuenhagen langsam erwacht, an der Feldkante der Fuchs entlangläuft oder ich im Winter die ersten Spuren im Schnee hinterlasse.

Familienmensch Ilka

Meinen Mann Tino habe ich 1990 kennen gelernt. Er kommt aus Waren (Müritz) und wir haben uns dann in der Mitte zwischen Altenburg und Waren niedergelassen. Zunächst in Berlin, ab 2002 dann in Neuenhagen.

1993 wurde unser Sohn Florian geboren, 1999 unsere Tochter Svenja. Zwischendrin - 1996 - haben wir geheiratet, in Berlin Pankow mit einer wunderschönen Familienfeier. Als unsere Tochter noch klein war, hielt sie uns vor, dass wir einfach ohne sie geheiratet haben. Heute lachen wir gemeinsam darüber. Unsere Kinder sind in Neuenhagen zur Schule gegangen, haben am Einstein ihr Abitur gemacht und waren zwischendrin jeweils für ein Jahr in den USA.



Haus und Garten sind über die Jahre immer schöner geworden. Die Bäume sind groß, Bienen und Hummeln und viele andere Tiere gehen ein und aus. Zwei Katzen gehören zur Familie. Die Kinder sind längst erwachsen und kehren immer gern zurück. Wir begleiten und unterstützen sie gern und freuen uns sehr, dass alle ihren Weg gehen. Wir teilen die Freude am Sport, am Gärtnern und sind Familienmenschen.

Nordwärts mit Kamera in der Hand

Uns zieht es regelmäßig gemeinsam in den Norden. Hier finden wir Ruhe, gehen wandern, genießen die Natur, die Weite des Fjells, die rauen Berge und manchmal auch das ungemütliche Wetter. Wir sind dort zum Fotografieren, zum Entdecken von Land & Leuten, zum Eintauchen in andere Sprachen und Kulturen. Tino fotografiert vor allem Natur. Nach unzähligen Foto- und Naturabenteuern eröffnete er im Januar 2025 seine erste Fotoausstellung in der Treppenhausgalerie der Arche Neuenhagen. Der Blick für die unscheinbaren Kleinigkeiten in der Natur, die Faszination für Licht und Dunkelheit fanden in 70 liebevoll hergerichteten Ausstellungsobjekten ihren Ausdruck.



Mensch Ilka - Meine Geschichte

Studium, Job und Doktorarbeit

Ich habe 1988 in Erfurt mit dem Lehramtsstudium für die Fächer Deutsch und Russisch begonnen und wollte dies auch nach 1989 fortsetzen und erfolgreich abschließen. Sprachen sind ein Tor zur Welt, diesem Interesse bin ich gefolgt und habe dann ab 1991 in Potsdam studiert und Französisch als weiteres Studienfach ergänzt. Nach abgeschlossenem Studium folgte von 1995-1997 das Referendariat an einem Gymnasium in Berlin-Steglitz.

Im Unterschied zu heute gab es damals zu viele Lehrkräfte für zu wenige Stellen und so unterrichtete ich nur kurz als Vertretungslehrerin. Von 2000 bis 2016 arbeitete ich als Projektleiterin und Geschäftsführerin im Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V. in Berlin. Ich war verantwortlich für Fortbildungsvorhaben zur Integration digitaler Medien in der Jugend- und Sozialarbeit, in Kindertagesstätten und Schulen.

Meinem Wunsch, in der Wissenschaft zu arbeiten, folgte ich mit meinem Wechsel an die Universität Potsdam 2016 bis 2022. Hier war ich in Forschung, Lehre und Wissenschaftsmanagement tätig und konnte neben der Projektarbeit 2018 meine Doktorarbeit mit dem Thema „Steuerungsmechanismen zur Verankerung der Medienbildung in Kindertagesstätten“ erfolgreich abschließen.



Das erfolgreiche Projektmanagement und meine fundierten Fachkenntnisse führten mich 2022 in das brandenburgische Ministerium für Bildung, Jugend und Sport. Hier arbeite ich als Referentin in der Steuerung der Lehrkräfte-Fortbildung, einem besonders wichtigen Arbeitsgebiet, damit Schule und Unterricht in hoher Qualität laufen.

Von Schulprojekten zur Kommunalpolitik

Bei beiden Kindern war ich stets aufgeschlossen, wenn Schulprojekte Unterstützung brauchten. Sei es beim Zirkusprojekt an der Schwanenteich-Schule, bei den „Visionen“ des Einstein-Gymnasiums (EGN) oder in den Eltern- und Schulkonferenzen. Dabei sind viele Elternaktionen entstanden, stets in einer guten Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrerinnen und Lehrern.

Aus dem Visionen-Stammstisch, der auf eine Initiative zweier Lehrer zurückging, entstand die Idee, einen Streetbasketballplatz vor der Sporthalle zu realisieren. Schulleitung und Schulträger unterstützten das Vorhaben. Eltern, Großeltern, Freunde, Lehrkräfte und Kinder packten über mehrere Wochenenden gemeinsam an. Diese Erfahrung hat eindrücklich gezeigt, wie viel entstehen kann, wenn Menschen gemeinsam an einer Idee arbeiten.





In der Elternkonferenz am EGN gab es immer wieder auch Fragen, die wir nicht nur in der Schule lösen konnten, wie zum Beispiel die Nutzung des Bürgerhauses für schulische Veranstaltungen oder die bauliche Erweiterung der Schule.

2010 wurde der große Bebauungsplan für den Dorfkern Bollendorf vorgelegt und diskutiert. Hier habe ich mich erstmals mit Bauleitplanung befasst. Als es dann um die zu errichtenden Sportanlagen für die Schwanenteich-Grundschule ging, hatte ich mich beteiligt und erfolgreich auf eine öffentliche Nutzung der Sportanlagen gedrängt.

Diese Beispiele machten mir deutlich: Wenn ich noch mehr für Schule und Gemeinde bewegen will, muss ich in die „richtigen“ Gremien gehen. So kandidierte ich 2014 das erste Mal als Gemeindevorsteherin, wurde dann Mitglied der Gemeindevorstellung und dort sofort als Vorsitzende gewählt. Ein großes Amt im Ehrenamt. In den verschiedenen Fachausschüssen habe ich mein Wissen und meine Sichtweisen einbringen können und den fachlichen Austausch hier immer sehr geschätzt. Im konstruktiven und wertschätzenden Miteinander ging es stets besonders gut voran.

Porträt in Zahlen

2450 Kilometer laufe ich im Durchschnitt pro Jahr, inkl. Marathonläufen.

1425 Kilometer Entfernung zur Universität Smolensk in Russland, wo ich 1991 ein Auslandssemester absolvierte.

1500 Walnüsse ernteten wir 2025 von unserem vor 20 Jahren gepflanzten Baum.



17 verschiedene Kräuter wachsen in meinem Kräuterbeet.

429 Seiten hat meine Doktorarbeit zur Steuerung digitaler Kompetenzentwicklung in der Bildung.

109 Seiten hat Stefan Zweig „Schachnovelle“, eines meiner Lieblingsbücher.

30. Hochzeitstag feiern mein Mann Tino und ich in diesem Jahr.

3:30 dauert Beethovens Stück „Für Elise“, das mich in meiner Kindheit lang begleitete und das ich auch heute noch sehr gern am Klavier spiele.

Noch mehr Details zu meiner Geschichte finden Sie auf meiner Website: www.ilkagoetz.de

Meine Ziele - Dafür stehe ich

Gemeinsam für Demokratie und Gemeinwesen

Ich stehe für einen respektvollen, offenen und transparenten Umgang mit allen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie für eine ehrliche Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung. Entscheidungen sollen nachvollziehbar getroffen, klar kommuniziert und konsequent umgesetzt werden. Politik darf nicht hinter verschlossenen Türen stattfinden, sondern im Dialog mit den Menschen.

Mein Ziel ist es, Brücken zu bauen zwischen Generationen, Alteingesessenen und Zugezogenen, Vereinen, Wirtschaft und Verwaltung. Demokratie bedeutet für mich Beteiligung, Zuhören und eine Kultur des respektvollen Miteinanders, in der konstruktive Kritik und Vielfalt ausdrücklich erwünscht sind.

1. Neuenhagen zukunftsfähig gestalten – Wohnen, Gewerbe und Infrastruktur

Neuenhagen ist eine wachsende Gemeinde mit hoher Lebensqualität, geprägt durch die Nähe zu Berlin und den Charakter der Gartenstadt. Wachstum und Bewahrung des Charakters müssen dabei klug miteinander verbunden werden. Ziel ist eine vorausschauende, dialogorientierte Ortsentwicklung, die Spannungen abbaut und unterschiedliche Interessen zusammenführt.

Zentrale Herausforderungen sind Verkehr, Wohnraumangebot, Infrastruktur und die Sicherung guter Rahmenbedingungen für Gewerbe. Ich setze auf schlanke Verfahren, verlässliche Verwaltung, enge Zusammenarbeit mit Ge-



werbetreibenden und eine verantwortungsvolle Flächenpolitik. Wirtschaftsförderung, Bürokratieabbau und Standorttreue gehören für mich zusammen.

Beim Wohnungsbau stehen Generationengerechtigkeit, soziale Aspekte und zügige Verfahren im Fokus. Wo Einfluss möglich ist, will ich ihn nutzen, um Entwicklungen voranzubringen.



Meine Ziele auf den Punkt:

- » Ortszentrum sicher, barrierefrei und lebendig gestalten, mit fairer Flächenaufteilung und zügiger Umsetzung von Beschlüssen
- » Verlässliche Rahmenbedingungen für Gewerbe, kurze Wege und funktionierende Wirtschaftsförderung
- » Wohnraum behutsam schaffen, „Gruscheweg“ abschließen, „Blumen Liebe“ bedarfsgerecht entwickeln, sozialen Wohnungsbau nutzen
- » Flächenpotenziale wie Reichelt-Dreieck und Altes Gut zukunftsorientiert entwickeln
- » Verlässliche, transparente Verwaltungsverfahren mit frühzeitiger Öffentlichkeitsbeteiligung



2. Verkehr & Mobilität verbessern

Häufig geschlossene Bahnschranken und hohes Verkehrs-aufkommen belasten den Ort erheblich. Ziel ist eine siche-re, nachhaltige und ausgewogene Mobilität für alle. Studien zeigen, dass viele Probleme lokal lösbar sind, etwa durch besseren ÖPNV und den Ausbau des Radverkehrs.

Im Rahmen von i2030 will ich die Interessen Neuenhagens konsequent vertreten, offene Prüfungen zur Gestal-tung der Schienenquerung abschließen und den Ort auf künftige Taktverdichtungen vorbereiten.

Meine Ziele auf den Punkt:

- » Lebenswertes Ortszentrum mit fairer Aufteilung zwi-schen Auto-, Fuß- und Radverkehr, barrierefrei
- » Ausbau zentraler Straßen zur Entlastung der Ver-kehrssituation
- » Mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer, schnel-lerer Ausbau von Gehwegen und Beleuchtung
- » Ausbau und klare Kennzeichnung von Fahrradwegen auf Basis eines Radwegekonzepts
- » Unterstützung beim Aufbau von Ladeinfrastruktur
- » Einsatz für dichteren S-Bahn-Takt, bessere Bahn- und Busanbindungen, auch am Wochenende

3. Gartenstadt erhalten – Grüne Gemeinde mit Zukunft

Der grüne Charakter Neuenhagens ist zentral für Lebens-qualität, Klimaschutz und Artenvielfalt. Grünflächen, Bäu-me und Naturräume sollen erhalten und weiterentwickelt werden. Klimafolgenanpassung, Wassermanagement und Begrünung müssen systematisch angegangen werden. Die Trainierbahn soll dauerhaft als Natur-, Sport- und Erholungsraum gesichert werden. Klimaschutz und Wärmepla-nung müssen konsequent umgesetzt werden, statt in Konzepten stecken zu blei-ben. Versiegelung soll be-grenzt und bürgerschaftli-ches Engagement gestärkt werden.



Meine Ziele auf den Punkt:

- » Erhalt und Nachpflanzung von Straßenbäumen mit klimaresistenten Arten
- » Fortschreibung des Alleenkonzepts und Sicherung des Grünverbunds, inkl. Prüfung der Stellplatzsatzung
- » Unterstützung von Bürgeraktionen wie Baumpaten-schaften, Frühjahrsputz und Artenschutz
- » Fortsetzung von „Neuenhagen summt“
- » Sicherung der Trainierbahn als Natur-, Erholungs- und Pferdesportfläche
- » Beschleunigte Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
- » Wärmeplanung, Klimaschutz und Klimafolgenanpas-sung konsequent umsetzen

Meine Ziele - Dafür stehe ich



4. Neuenhagen - sicher und sauber!

Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit sind Grundlage für Lebensqualität. Durch sichtbare Präsenz von Ordnungsdiensten, gute Beleuchtung und enge Zusammenarbeit mit der Polizei soll das Sicherheitsgefühl gestärkt werden. Vorbeugung steht an erster Stelle, insbesondere auch durch Jugendarbeit und soziale Angebote.

Bürgeraktionen und gemeinsames Engagement für ein sauberes Ortsbild werden gezielt gefördert. Die Initiative „Sichere Adresse“ möchte ich weiterentwickeln und breiter verankern.

Meine Ziele auf den Punkt:

- » Stärkung von Ordnung und Sicherheit
- » Mehr Sauberkeit und Verantwortung durch regelmäßige Aktionstage mit Bürgern, Schulen und Vereinen
- » Verbesserung des Sicherheitsgefühls durch bessere Beleuchtung und aufmerksame Nachbarn

5. Ärztliche Versorgung sichern

Die Sicherung der medizinischen Versorgung hat hohe Priorität. Haus- und Fachärzte, Apotheken, Pflege- und Therapieangebote müssen langfristig erhalten und ausgebaut werden. Praxisnachfolgen sollen aktiv unterstützt und neue Ärztinnen und Ärzte für Neuenhagen gewonnen werden. Bei der Suche nach geeigneten Räumen arbeite ich eng mit unserer kommunalen Entwicklungsgesellschaft KENeu zusammen und setze mich dafür ein, dass bei der Entwicklung des Geländes „Blumen Liebe“ und des Bahnhofsumfeldes Praxisflächen eingeplant werden. Bei der Entwicklung des Gebiets „Blumen Liebe“ achte ich auf eine gute Verbindung zum Ärztehaus in der Hauptstraße.

Die Kooperationen mit Kliniken, aber auch digitale Angebote wie Telemedizin ergänzen die Versorgung, ersetzen aber nicht persönliche Beratung. Informationsangebote sollen verständlich, barrierefrei und gut erreichbar sein.

Meine Ziele auf den Punkt:

- » Sicherung und Ausbau der haus- und fachärztlichen Versorgung
- » Zukunftsweise Gesundheitsversorgung durch digitale Angebote, Kooperationen mit Kliniken sowie verständliche, barrierefreie Informations- und Beratungsangebote





6. Bildung muss Schule machen

Kinder und Jugendliche sind nicht nur unsere Zukunft, sie sind unsere Gegenwart. Sie brauchen gute Schulen, gute Freizeitmöglichkeiten und Räume zur Mitgestaltung. Treffpunkte, Jugendhäuser und Streetwork-Angebote müssen langfristig gesichert werden. Ich möchte ihnen eine stärkere Stimme geben und Netzwerke unterstützen.

Kitas, Horte und Grundschulen sollen qualitativ hochwertig und bedarfsgerecht sein, freie Träger werden als wichtiger Bestandteil geschätzt.

Wir tragen Verantwortung für vier Grundschulen, die modern und attraktiv gestaltet sein müssen – für Schülerinnen und Schüler und die Lehrkräfte gleichermaßen. Nach Neu- und Ausbau von drei Grundschulen sind diese

in einem hervorragenden Zustand. Für die Fallada-Grundschule braucht es eine klare Perspektive, die den Bedürfnissen der Beteiligten gerecht wird und die langfristige Entwicklung der Schülerzahlen berücksichtigt.



Für die in Neuenhagen ansässige Förderschule möchte ich gute Rahmenbedingungen erhalten und den anstehenden Wechsel an den neuen Schulstandort bestmöglich begleiten. Gemeinsame Aktionen wie z.B. Sportfeste unterstützen mich, um das Miteinander zu stärken.

Das Einstein-Gymnasium ist beliebt, aber jedes Jahr überfüllt. Der Landkreis darf sich hier nicht aus der Verantwortung stehlen. Wir brauchen dringend eine neue staatliche weiterführende Schule mit gymnasialer Oberstufe – eine Schule, die allen Kindern den Zugang zu allen Abschlüssen eröffnet und echte Perspektiven bis zum Abitur bietet.

Meine Ziele auf den Punkt:

- » Hohe Qualität und Verlässlichkeit in Kitas und Hortbetreuung mit bedarfsgerechten Öffnungszeiten
- » Moderne Grundschulen, gesicherte Schulsozialarbeit und eine klare Perspektive für die Fallada-Grundschule
- » Erweiterung des staatlichen Schulangebots mit Zugang zur gymnasialen Oberstufe im Mittelzentrum

Meine Ziele - Dafür stehe ich

7. Gemeinwesen, Kultur und Sport fördern

Ehrenamt, Kultur und Sport sind tragende Säulen des Zusammenhalts. Vereine und Initiativen sollen durch gute Rahmenbedingungen, einfache Raumnutzung und Vernetzung unterstützt werden. Teilhabe, Inklusion und generationsübergreifende Angebote stehen im Fokus.



Kunst soll sichtbarer werden, Sportanlagen offen und niedrigschwellig nutzbar bleiben. Die interkommunale Schwimmhalle ist dringend notwendig und muss vorangetrieben werden.

Meine Ziele auf den Punkt:

- » Weiterentwicklung des Tages des Ehrenamts
- » Einfache Nutzung gemeindeeigener Räume und Sporthallen ohne unnötige Bürokratie
- » Perspektiven für Villa Spreti, Bürgertreff sowie Scheune und Kutschpferdestall gemeinsam entwickeln
- » Sportanlagen offenhalten und niedrigschwelligen Zugang ermöglichen
- » Bau der interkommunalen Schwimmhalle konsequent voranbringen
- » Gute Bedingungen für alle Sportarten, einschließlich Fußball, schaffen



8. Starke Verwaltung und stabile Finanzen

Eine moderne, transparente und bürgerliche Verwaltung ist Voraussetzung für Vertrauen. Digitalisierung, klare Abläufe, Beteiligung der Mitarbeitenden und ein funktionierendes Beschlusscontrolling stehen im Mittelpunkt.

Ziel ist ein ausgeglichener Haushalt mit verantwortungsvoller Mittelverwendung. Steuern sollen stabil bleiben, freiwillige Leistungen gesichert werden. Verwaltung handelt für die Menschen, nicht mit Immobilien.

Meine Ziele auf den Punkt:

- » Wertschätzende Personalpolitik und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rathaus
- » Konsequente Zusammenarbeit mit Gemeindevertretung, Beiräten und Beauftragten
- » Bürgerfreundliche Serviceangebote, Digitalisierung und moderne Verwaltungsstrukturen
- » Ausgeglicherner Haushalt und Berücksichtigung von Folgekosten bei Investitionen
- » Sicherung und Stärkung der freiwilligen Leistungen

Weitere Infos finden Sie online unter: www.ilkagoetz.de!

Meine Unterstützerinnen und Unterstützer

Den Weg ins Rathaus geht man nicht allein. Deshalb bin ich froh und stolz, viele Unterstützerinnen und Unterstützer an meiner Seite zu wissen, die mir mit Rat und Tat helfen. Uns alle eint der Wunsch nach dem dringend be-

nötigten Wechsel an der Spitze des Rathauses. Wenn auch Sie mich unterstützen wollen, tragen Sie sich gern bei mir auf der Website unter www.ilkagoetz.de ein. Vielen Dank.



Enrico Roth

Der Mittelstand in Neuenhagen braucht eine Verwaltung, die erreichbar ist, Verantwortung übernimmt und Entscheidungen nicht aufschiebt. Handwerk, Dienstleister und Unternehmen brauchen klare Abläufe, feste Ansprechpartner und verlässliche Aussagen. Frau Goetz steht für Struktur, Klarheit und Verbindlichkeit. Sie versteht, wie Betriebe ticken und sorgt für Ordnung in den Prozessen der Gemeinde. So entsteht Planungssicherheit für Unternehmen und eine gesunde Entwicklung für Neuenhagen.



Rainer Becker

Als Bollendorferin weiß Ilka Goetz, dass die Aufgaben der Ortsentwicklung in unserem Neuenhagen nicht überall gleich sind. Sie hat die gesamte Gemeinde im Blick und das soll auch so bleiben. Sie weiß aus Beruf und Ehrenamt, dass Lösungen häufig nicht sofort auf der Hand liegen. Dabei schätze ich ihre Umsicht, ihr analytisches Vorgehen und ihre Besonnenheit, gerade auch in schwierigen Situationen.



Stephen Rübsam

Ilka Goetz unterstützt das Gemeinwesen in Neuenhagen und engagiert sich für soziale Projekte und Kultur für alle. Gerade diese Dinge werden in prosperierenden Gemeinden leider allzu oft vergessen.

Foto: Nils Hasenau



Dr. Sarah Schepper-Sommer

Als Ärztin erlebe ich täglich, wie der Mangel an Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten Leben vieler Menschen belastet. Gerade ältere Mitbürger erzählen mir oft von ihren Sorgen – über Einsamkeit oder von der Suche nach einer passenden altersgerechten Wohnung in der Nähe. Diese Themen liegen bei Ilka Goetz als Bürgermeisterin in den richtigen Händen. Mit Offenheit, Tatkräft und ganz viel Menschlichkeit wird sie die richtigen Weichen für unsere Zukunft stellen – für eine bessere medizinische Versorgung und damit unsere Gemeinde ein Ort bleibt, in dem sich Menschen jeden Alters zu Hause fühlen.

Meine Unterstützerinnen und Unterstützer



Frank Richter

In unserer Gemeinde sollen alle gut leben können, allerdings werden die besonderen Herausforderungen von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu häufig übersehen. Mit Ilka Goetz unterstütze ich eine Kandidatin, die in der Vergangenheit die Sportmöglichkeiten für die PingPongParkinson-Gruppe und den weiteren barrierefreien Ausbau unseres Freibads konsequent unterstützt hat. Ich bin sicher, dass sie die sichtbaren und unsichtbaren Barrieren einer echten Teilhabe in unserer Gemeinde ernsthaft angehen wird.



Katharina Lügger

Als Mutter einer Großfamilie weiß ich, wie wichtig gute Bildung und verlässliche Betreuung in Kita und Schule sind. Familien brauchen Sicherheit. Ilka Goetz verfügt dafür über das Fachwissen und eine langjährige Verwaltungserfahrung.

Ilka Goetz nimmt die Verantwortlichen in die Pflicht, damit die Zusagen für die weiterführende Schule auf dem KWO-Gelände eingehalten werden. Mit transparentem Verwaltungshandeln, ohne Hinterzimmer-Gespräche.



Fabian Schön

Meine Generation möchte mitmachen. Als Generalsekretär der Bundesschülersprecherkonferenz habe ich gesehen, welche Energie in meiner Generation steckt. Wenn es uns gelingt, die junge Generation einzubinden, ohne ständig nur zu verurteilen, werden wir die Themen der Zukunft gemeinsam besser lösen.

Ich habe Ilka als jemanden kennengelernt, die ohne Berührungsängste an uns herantritt und fragt, was wir wollen und vielleicht auch besser machen können. Eine Fähigkeit, die in der heutigen Politik fast überall fehlt.



Clemens Purmann

In unserer Gemeinde sollen alle sicher leben können. Eine aufmerksame Nachbarschaft, Sicherheits-Informationen für die Einwohner sowie die enge Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt und der Polizei sind dafür sehr wichtig! Für die Prävention brauchen wir ebenso eine verlässliche Kontaktsozialarbeit und Freizeitmöglichkeiten - für alle Generationen. Ich wähle Ilka Goetz, denn sie steht für eine sachgerechte Politik statt Aktionismus.



Regina Süßmuth

Seit vielen Jahren schätze ich das Engagement von Ilka Goetz für unsere Gemeinde Neuenhagen - insbesondere ihre besonnene, verbindliche Art in ihrer ehrenamtlichen Funktion als Vorsitzende der Gemeindevertretung. Die Sitzungen, die ich als Neuenhagener Bürgerin bisher besucht habe, gaben mir Einblick in ihre konstruktive und ausgleichende Arbeitsweise.

Frau Goetz legte stets großen Wert auf eine sachorientierte Diskussionsführung

zwischen den gewählten Gemeindevertretern und den Fachbereichen der Gemeindeverwaltung. Ihr Anliegen war es immer, die anstehenden Aufgaben zum Wohle unserer Gemeinde anzugehen und bei kontroversen Themen gemeinsame Lösungen zu finden.

Dass sie nun für das Amt der Bürgermeisterin kandidiert, begrüße ich sehr. Ich unterstütze Frau Dr. Ilka Goetz daher mit Überzeugung und gebe ihr gern meine Stimme.



Jutta Skotnicki

Ich habe viele Jahre im Rathaus gearbeitet und dabei Ilka Goetz in ihrem Ehrenamt kennengelernt. Sie verbindet, statt zu spalten, sie bringt den Leistungen anderer eine große Wertschätzung entgegen und sie ist kompromissfähig und -willig.

So erlebe ich Ilka Goetz auch heute: Mit großer Sorgfalt bereitet sie alle Sitzungen vor, studiert die umfangreichen Unterlagen aus den Fachbereichen im Rathaus, stellt ergebnisorientierte Fragen und ent-

wickelt Lösungen für eine solide Entwicklung unseres Neuenhagens.

Mit ihrer Management- und Verwaltungserfahrung wird Ilka Goetz das Rathaus auf solide Füße stellen, mit einer klugen Personalpolitik die Fluktuation eindämmen und für die Anliegen aller Bürger immer ein offenes Ohr haben.

Deshalb gebe ich ihr am 15. Februar meine Stimme.

Ilka Goetz

Mehr Miteinander!

Acht gute Gründe, mich am 15. Februar zu wählen.

- 1 Ich lebe seit Jahrzehnten in Neuenhagen und kenne die Menschen, Themen sowie ihre Sorgen und Bedürfnisse vor Ort aus eigener Erfahrung.
- 2 Ich arbeite seit Jahren konstruktiv, parteiübergreifend und lösungsorientiert in der Gemeindevertretung und bin in der Lage, gute Kompromisse für Neuenhagen zu entwickeln.
- 3 Ich stelle das Miteinander in den Vordergrund und stehe für Respekt, Verlässlichkeit und einen sachlichen Politikstil, der nicht spaltet, sondern tragfähige Ergebnisse für die Gemeinde erzielt.
- 4 Ich setze mich für den Erhalt des grünen Gartenstadtcharakters ein, damit Neuenhagen lebenswert bleibt und nicht durch ungezügelte Verdichtung seinen Charakter verliert.



Bürgermeisterin
für Neuenhagen



- 5 Ich setze auf behutsame Entwicklung mit Augenmaß, damit bezahlbares Wohnen möglich bleibt, ohne Natur, Nachbarschaften und Infrastruktur zu überfordern.
- 6 Ich möchte Verkehrsprobleme realistisch und nachhaltig lösen, mit besserer Planung für mehr Sicherheit und weniger Stau.
- 7 Ich setze mich für verlässliche Bildung von der Kita bis zur weiterführenden Schule ein und für die Erweiterung der weiterführenden Schulplätze einschließlich gymnasialer Oberstufe.
- 8 Ich habe Jung und Alt gleichermaßen im Blick, starke Beteiligung und Ehrenamt, weil eine lebendige Gemeinde nur dort entsteht, wo Menschen ohne Hürden ernsthaft mitreden und mitgestalten können.

